



Wissenschaftliche Mitarbeit (m/w/d) im Projekt "Gesellschaftliche Räume der Migration" (GeRäuMig)

Einrichtung:	Fachbereich Kultur- und Sozialwissenschaften
Wertigkeit:	E 13 TV-L
Arbeitsbeginn:	01.01.2027
Bewerbungsschluss:	21.10.2026
Arbeitsumfang:	75%
Befristung:	befristet bis 31.12.2027

Die Stelle ist dem Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) zugeordnet.

Das vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) geförderte Forschungsprojekt „Gesellschaftliche Räume der Migration“ (GeRäuMig) konzentriert sich auf räumliche Aspekte der Beziehung zwischen Migration und (städtischen) Konflikten und untersucht, wie Wahrnehmungen, gelebte Erfahrungen und der öffentliche Diskurs rund um Migration das sozialräumliche Umfeld prägen und Inklusion und Exklusion vorantreiben. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie soziale Gruppen und Einzelpersonen gesellschaftliches Zusammenleben in Deutschland aushandeln und welche Raumproduktion hierfür zentral sind. Ein Schwerpunkt liegt auf der Frage, welche Bedeutung dabei Konflikte haben, die direkt oder indirekt mit Migration zusammenhängen.

Die ausgeschriebene Stelle ist im Fokusmodul des Projekts angesiedelt, das den Rahmen für ein eigenständiges, einjähriges Forschungsprojekt innerhalb der Gesamtziele von „GeRäuMig“ bildet. Von dem/der Bewerber*in wird erwartet, dass sie/er ein Konzept für ein klar definiertes und innerhalb des ausgeschriebenen Zeitraums der Stelle realisier- und abschließbares Forschungsprojekt einreicht. Das vorgeschlagene Forschungsprojekt soll sich am thematischen Schwerpunkt des Projekts orientieren und einen eigenständigen Beitrag zu dessen Zielen leisten. Denkbare Forschungsthemen sind migrantische Wissensbestände, Wohnen im Kontext von Fluchtmigration, soziale Infrastrukturen. Bewerbungen mit anderen, darüber hinausgehenden thematischen Schwerpunkten sind ebenfalls ausdrücklich erwünscht, ebenso werden Forschungsvorhaben, die eine quantitative (Sekundär-)Analyse zum Gegenstand haben, nachdrücklich zur Bewerbung aufgerufen.

Die Stelle umfasst die eigenständige Konzeption und Durchführung des Projekts inkl. Datenerhebung und Auswertung der gesammelten Daten sowie die Einbindung der Ergebnisse in den wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Diskurs. Die Stelle ermöglicht eine enge Zusammenarbeit mit einem interdisziplinären Team an vier verschiedenen Projektstandorten.

Wir freuen uns auf Bewerbungen von Postdoktorand*innen sowie von Doktorand*innen, die sich in der Endphase ihrer Promotion befinden.

Das sind Ihre Aufgaben:

- Planung und Durchführung eines 12-monatigen Forschungsprojekts mit klaren Zielen
- Durchführung von Fallstudien (Deutschland) zu ausgewählten Themen
- Beteiligung an gemeinsam verfassten Projektpublikationen und Erstellung eines allein verfassten Zeitschriftenartikels
- Beitrag zur Organisation von Projektveranstaltungen und -workshops

Das bringen Sie mit:

- Sehr gut abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium und/oder Promotion in Geographie, Soziologie, Migrationsforschung, Politikwissenschaften oder einer anderen Sozialwissenschaft
- Vertiefte Kenntnisse in Migrationsforschung
- Erfahrung mit qualitativer und/oder quantitativer Forschung
- Organisatorische Fähigkeiten, Eigeninitiative und die Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten
- Sehr gute kommunikative Fähigkeiten und Freude an der Arbeit im Team
- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse (C1 Niveau)

Das bieten wir Ihnen:

- Ein wertschätzendes, unterstützendes und diversitätsorientiertes Arbeitsumfeld
- Zusammenarbeit in einem interdisziplinären Team
- Ein hochaktuelles und politisch relevantes interdisziplinäres Projekt mit vier Partneruniversitäten aus Deutschland
- Finanzielle Mittel zur Durchführung Ihres eigenen Forschungsprojekts
- Finanzielle Unterstützung für die Teilnahme an Konferenzen und Workshops
- Weiterbildung in Methoden und akademischer Qualifikation

Hinweis zur Bewerbung:

Kontakt: Dr. Mert Pekşen
Kennziffer: IMIS / GeRäuMig
Standort: Seminarstraße 19, 49074 Osnabrück
Bewerbungsschluss: 21.10.2026

Als familiengerechte Hochschule setzt sich die Universität Osnabrück für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein.

Die Universität Osnabrück setzt sich für Chancengleichheit, Vielfalt und die berufliche Gleichstellung der Geschlechter ein. Wir fördern eine Wissenschafts- und Arbeitskultur, die gerechte Chancen sowie ein diskriminierungsfreies Lern-, Lehr- und Arbeitsumfeld ermöglicht. Dabei streben wir eine gerechte Repräsentation aller gesellschaftlichen Gruppen unter unseren Mitarbeitenden an und wirken Unterrepräsentanzen entgegen.

Bewerbungen von Menschen mit Schwerbehinderung und ihnen Gleichgestellte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Für Rückfragen und Auskünfte stehen Ihnen die Projektleiter*innen PD Dr. Anna-Lisa Müller anna-lisa.mueller@uni-bielefeld.de und Dr. Mert Pekşen mert.peksen@uni-osnabrueck.de gerne zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich über das Bewerbungsformular.

PDF DOWNLOAD

BEWERBEN



[Adresse](#)

[Lageplan](#)

© 2025 Universität Osnabrück. Alle Rechte vorbehalten